



Fachbereich 12:
Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Modulhandbuch

für das Fach Inklusive Pädagogik im

M.Ed. Inklusive Pädagogik /Sonderpädagogik und

Grundschule

(Studienbeginn ab WiSe 2017/18)

IP 8	Inklusive Didaktik - Vertiefung (einschl. Begleitung Praxisblock)			
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Natascha Korff			
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S1: Vertiefungsseminar inklusive Didaktik, 2 SWS b) S2: Begleitseminar zum Blockpraktikum mit MP, 2 SWS			
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	6 cp			
		S1	S2	cp
	Präsenz	30	30	2
	Selbständiges Arbeiten	60		2
	Modulprüfung		60	2
Summe			6	
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht			
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M Ed Inklusive Pädagogik, 1. und 2. Semester			
Dauer des Moduls Lage	Zwei Semester			
Voraussetzungen zur Teilnahme	--			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Das Modul dient der Vorbereitung und Begleitung des Praxisblocks. Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen zu Theorien, Modelle und Konzepte inklusiver (integrativer) Didaktik einschließlich des Forschungsstandes • die Fähigkeit Theorien, Modelle und Konzepte der Inklusiven Didaktik (unter Bezug auf spezifische Problemlagen) mit fachdidaktischen Ansätzen und Unterrichtskonzepten zu verknüpfen • unterrichtsbezogene Handlungs- und Reflektionskompetenzen im inklusiven Unterricht einschließlich der Verknüpfung inklusionspädagogischer/-didaktischer Prinzipien mit der Konzeption und Durchführung eigenen Unterrichts • Handlungswissen zur Anwendung inklusionspädagogischer Prinzipien der Differenzierung und Individualisierung anhand ausgewählter fachdidaktische Problemstellungen einschließlich der Umsetzung in einem Lehr-Lern-Arrangements eines ausgewählten studierten Faches • die Fähigkeit zur Entwicklung einer spezifischen Fragestellung inklusiven Unterrichts, eines hierauf bezogenen Untersuchungsdesigns sowie der Durchführung und Dokumentation 			

	<ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse von Ergebnissen der Lehr-Lern-Forschung einschließlich der Fähigkeit zur kritischen Beurteilung und des Transfers auf eigenes pädagogisch-didaktisches Handeln
Inhalte	<p>Im Seminar 1 zur inklusiven Unterrichtsgestaltung liegt der Fokus auf Konzepten lernbereichsbezogener inklusiver Didaktik bzw. inklusiver Fachdidaktiken und differenzierenden Unterrichtsmethoden</p> <p>Im Seminar 2 steht die Analyse und Reflektion (eigenen) Unterrichts unter inklusionspädagogischen/ -didaktischen Fragen im Fokus.</p> <p>Exemplarische Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzeption, Durchführung, Evaluation und Reflektion geeigneter Lehr-Lern-Arrangements für inklusiven Fachunterricht bzw. lernbereichsbezogenen Unterricht (u. a. Einbindung von Lernprozessdiagnostik) lernbereichsbezogene bzw. fachdidaktische Modelle und Konzepte für Inklusiven Unterricht Methoden der Binnendifferenzierung und Individualisierung im Hinblick auf inklusionsdidaktische Prinzipien, spezifische Problemlagen sowie spezifische Lernbereiche Reflektions- und Evaluationsmethoden inklusiven Unterrichts bezogen auf einen Lernbereich
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	<p>Modulprüfung: Benotetes Kolloquium (mündliche Prüfung) auf Basis eines Seminarportfolios. (Alternativ ist ein schriftlicher Bericht in begründeten Einzelfällen in Absprache mit den Seminarleitungen möglich)</p>

IP 9	Fallarbeit und Diagnostik				
Modulverantwortliche/r	PD Dr. Blanka Hartmann				
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	S1: Einführung in die Förderdiagnostik, 2 SWS S2: Vorbereitung und Begleitung der Fallarbeit, 2 SWS Fallarbeit im Praxisblock				
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	6cp				
		S1	S2	Fallarbeit	cp ges.
	Präsenz	30	30	30	3
	Selbständiges Arbeiten	30		30	2
	Modulprüfung			30	1
Summe cp				6	
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht				
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M Ed Inklusive Pädagogik , 1. und 2. Semester				
Dauer des Moduls Lage	2. Semester Dauer 1. und 2. Semester				
Voraussetzungen zur Teilnahme	Keine				
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Start WiSe				
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungskompetenzen im Praxisfeld schul- und unterrichtsbezogener inklusiver (Förder-)Diagnostik • Kenntnisse sowie Fähigkeiten zur Reflexion der Entwicklung und gesellschaftlichen Funktion von Förderdiagnostik in der Schule (u.a. Abgrenzung von Statusdiagnostik) • Handlungswissen zur Anwendung geeigneter Ansätze der Diagnostik in inklusiven Schulen (z. B. Individueller Entwicklungsplan, Kind-Umfeld-Diagnose) • Kenntnisse und Kompetenzen zur Einschätzung des Entwicklungsstandes von Kindern und Jugendlichen, können dies bezogen auf einem Förderschwerpunkt spezifizieren und für Diagnostik nutzen • Die Fähigkeit, aktuelle standardisierte und nicht standardisierte Diagnostikverfahren einschließlich ihrer Anwendung kritisch zu bewerten und reflektiert anzuwenden • Handlungswissen zu aktuellen Diagnostikverfahren bezogen auf einen Förderschwerpunkt 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für den Zusammenhang von diagnostischem und pädagogisch-didaktischem Denken und Handeln sowie Kenntnisse über Funktion und Formen der Lernstandserhebung und Leistungsbewertung, • Die Fähigkeit, auf Basis diagnostisch gewonnener Informationen einen individuellen Förder- bzw. Entwicklungsplan zu erstellen und umzusetzen
Inhalte	<p>In der Vorlesung werden Grundlagen von Diagnostik und förderdiagnostischem Handeln vermittelt. In Wahlpflichtseminaren, die spezifisch für alle Förderschwerpunkte angeboten werden, erfolgt eine vertiefende Betrachtung spezieller Fragen der Förderdiagnostik. Im Rahmen einer Einzelfallstudie erproben die Studierenden über einen längeren Zeitraum förderdiagnostisches Handeln und erstellen einen Entwicklungs- bzw. Fallbericht. Die Einzelfallstudie umfasst Förderdiagnostik, Förderplanung, Förderung (Erprobung) sowie die Reflexion der Förderung.</p> <p>Exemplarische Inhalte:</p> <p>Vorlesung / Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Förderdiagnostik und deren kritische Reflexion (z. B. systemische Ansätze) • Aufbau und Funktion standardisierter und nichtstandardisierter Testverfahren • diagnostische Gütekriterien • Verfahren der Förder- und Lernprozessdiagnostik bezogen auf die einen Förderschwerpunkt (einschließlich Kind-Umfeld-Analyse) • Einsatz von Verfahren zur Förder- und Lernprozessdiagnostik im Hinblick auf Inklusion in der Schule (z. B. Individuelle Entwicklungspläne) • Lernstandserhebung und Leistungsrückmeldung im inklusiven Unterricht • Entwicklung und Evaluation von Förder- bzw. Individuellen Entwicklungsplänen • Die Fallstudie in einem ausgewählten Förderschwerpunkt umfasst • eine förderdiagnostische Einzelfallstudie zu einem Kind über einen längeren Zeitraum • die Entwicklung und Durchführung einer Förderdiagnostik (Kind-Umfeld-Analyse, systematische Beobachtung, Diagnostikverfahren), • eine Förderplanung bzw. einen Individuellen Entwicklungsplan, • die exemplarische Konzeption und Durchführung abgeleiteter pädagogisch-didaktischer Maßnahmen,

	<ul style="list-style-type: none">• Dokumentation: Bericht der Fallstudie.
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	Modulprüfung: Die Modulprüfung wird in Form einer Dokumentation der Fallarbeit abgelegt, die ein förderpädagogisches Gutachten, die Förderplanung, Förderung und deren Reflexion umfasst. Diese ist benotet.

IP 10	Modul 10 Förderschwerpunkte - Vertiefung																									
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Frank Müller																									
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S1: Vertiefung FöS 1, 2 SWS (WP) b) S2: Vertiefung FöS 2, 2 SWS (WP) c) S3: Verknüpfung von FöS, Querlagen, 2 SWS (WP)																									
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	12 cp																									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>S1</th> <th>S2</th> <th>S3</th> <th>cp</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mitarbeit in Lehrveranstaltungen</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Selbstständiges Arbeiten</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>30</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Modulprüfung</td> <td>60</td> <td>60</td> <td>60</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>12</td> </tr> </tbody> </table>		S1	S2	S3	cp	Mitarbeit in Lehrveranstaltungen	30	30	30	3	Selbstständiges Arbeiten	30	30	30	3	Modulprüfung	60	60	60	6	Summe				12
		S1	S2	S3	cp																					
	Mitarbeit in Lehrveranstaltungen	30	30	30	3																					
	Selbstständiges Arbeiten	30	30	30	3																					
Modulprüfung	60	60	60	6																						
Summe				12																						
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht Seminare S1 und S2 müssen der inhaltlichen Wahl im Modul IP4 entsprechen (gleicher Förderschwerpunkt)																									
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	M Ed. Inklusive Pädagogik																									
Dauer des Moduls Lage	2 Semester Dauer 3. - 4. Semester (Master)																									
Voraussetzungen zur Teilnahme																										
Häufigkeit des Angebots	jährlich																									
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Die Studierenden verfügen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, spezifische individuelle Entwicklungs- und Lernausgangslagen zu erkennen, ggfs. als Problemlagen einzuschätzen und pädagogisch-didaktisches Handeln spezifisch hierauf abzustimmen (Genese, Ausprägungsformen) • vertiefte Kenntnisse zu individuellen Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen in Bezug auf die einzelnen Förderschwerpunkte, verbunden mit der Fähigkeit zur Reflexion gesellschaftlicher Zuschreibungen • Fähigkeit zur kritischen Einordnung von Bildungs- und Erziehungskonzepten der verschiedenen Förderschwerpunkte im Hinblick auf schulische Inklusion • Fähigkeit zur kritischen Analyse und reflektierten Anwendung spezifischer diagnostischer, pädagogischer und didaktischer Konzepte für die einzelnen Förderschwerpunkte in inklusionspädagogischen Handlungsfeldern 																									

	<ul style="list-style-type: none">• Handlungswissen zur (inklusive) Erziehung und Bildung im Hinblick auf die Förderschwerpunkte, einschließlich der Zusammenführung verschiedener förderschwerpunktspezifischer Ansätze und Perspektiven (Prävention, Intervention)• Verständnis für Relationalität und Verschränkungen in Bezug auf die verschiedenen Förderschwerpunkte• reflektiertes vertieftes Wissen zu exemplarisch ausgewählten spezifischen Fragestellungen förderschwerpunktspezifischer Problemlagen, ihren Ausgangsbedingungen sowie zu deren Verschränkungen und Zusammenwirkungen• Fähigkeiten zur Reflektion von Transitionsprozessen (insbesondere vorschulische Lebensphase) <p>Spezifische Ziele:</p> <p>a) Emotionale und soziale Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zur kritischen Analyse und reflektierten Anwendung spezieller pädagogisch-therapeutischer Maßnahmen• Wissen um Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Einrichtungen und deren Gelingensbedingungen <p>b) Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit zur kritischen Analyse und reflektierten Anwendung spezieller pädagogischer und didaktischer Konzepte• reflektiertes Wissen um die Komorbidität von Lernschwierigkeiten und Auffälligkeiten in den weiteren Förderschwerpunkten <p>c) Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertiefte Kenntnisse zu Ätiologien und zu Ausprägungsformen von Sprach(erwerbs)störungen, auch im Zusammenhang mit anderen spezifischen Problemlagen (z.B. im Bereich des Hörens oder der geistigen Entwicklung)• Kenntnisse zu theoretischen Erklärungsansätzen zum Spracherwerb und zu Sprach(erwerbs)störungen• Fähigkeit zu Evaluation und Reflexion von Spracherwerbsprozessen und sprachlichen und kommunikativen Problemlagen• Handlungswissen zum inklusiven Unterricht und zur spezifischen Förderung/Therapie bei Kindern mit Störungen im Spracherwerb und/oder der sprachlichen Kommunikation <p>d) Geistige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertieftes Wissen zu spezifischen Ausgangslagen, Diagnosen und Fähigkeit zur kritischen Einordnung und Reflexion (z.B. Trisomie 21, Autismus)• reflektiertes Wissen zu ausgewählten ethischen Fragestellungen (z. B. vorgeburtlichen Diagnostik) und reflektierte Haltung / Fähigkeit zur Positionierung
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen zu komplexen Beeinträchtigungen und Inklusion in Schule und in der frühen Kindheit • Handlungswissen zu spezifischen pädagogischen / didaktische Konzepten, Ansätzen und Methoden einschließlich der Fähigkeit zur kritischen Einordnung in Modell der inklusiven Schule
Inhalte	<p>Das Modul thematisiert aufbauend auf Modul IP 4 (BA) exemplarisch auszuwählende vertiefende Fragestellungen der Erziehung, Bildung und Sozialisation unter den Bedingungen verschiedener spezifischer Problemlagen (Förderschwerpunkte) sowie deren Verschränkungen und Zusammenwirkungen. Hierzu zählen sowohl spezifische Konzepte wie auch vertiefende theoretische Fragestellungen.</p> <p>Exemplarische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Auseinandersetzung mit Ausprägungsformen • vertiefende pädagogische und didaktische Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf Prävention und Intervention bei spezifischen Ausprägungsformen <p>a) Emotionale und soziale Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komorbidität von Auffälligkeiten der emotional-sozialen Entwicklung und weiteren Förderschwerpunkten • intensive Auseinandersetzung mit Konzeptionen zur Förderung bei spezifischen Verhaltensauffälligkeiten • Unterstützungsmodelle und Kooperation schulischer und außerschulischer Einrichtungen im Kontext der Erziehungshilfe <p>b) Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Erarbeitung ausgewählter Lernschwierigkeiten • differenzierende Erarbeitung von Präventionsmöglichkeiten • vertiefende Betrachtung pädagogischer und didaktischer Konzeptionen • intensive Auseinandersetzung mit Konzeptionen zur Förderung bei spezifischen Lernschwierigkeiten <p>c) Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ätiologie und Ausprägung Spezifischer Sprachentwicklungsstörungen • theoretische Erklärungsmodelle zu Spracherwerb und Sprach(erwerbs)störungen • Diagnostische Methoden und Verfahren, einschließlich Spontansprachanalyse • Konzepte und Ansätze zur Sprachförderung und Sprachtherapie in schulischen und außerschulischen Kontexten • Inklusive Didaktik unter besonderer Berücksichtigung von sprachlicher Förderung und sprachtherapeutischem Unterricht <p>d) Geistige Entwicklung:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarisch vertiefte spezifische Ausgangslagen, Diagnosen und ihre kritische Einordnung (z.B. Trisomie 21, Autismus) • ethische Fragestellungen (z.B. vorgeburtliche Diagnostik) • komplexe Beeinträchtigungen und Inklusion in Schule und in der frühen Kindheit • spezifische pädagogische / didaktische Konzepte, Ansätze und Methoden, Bezüge zur inklusiven Schule <p>Exemplarische Inhalte im Seminar 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder aus Familien in Risikolagen in inklusiven Kindertageseinrichtungen und Grundschulen • Mehrsprachigkeit in inklusiven Kindertageseinrichtungen und Grundschulen • Kommunikations- und Sprachförderung in inklusiven Klassen mit Kindern mit unterschiedlichen individuellen Problemlagen • Schulabstinz bei Kindern und Jugendlichen • Komplexe Beeinträchtigungen
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>Modulprüfung: Der Modulabschluss wird mittels zweier benoteter Teilprüfungen bezogen auf die beiden Förderschwerpunkte erbracht. Zusätzlich ist im S3 eine unbenotete Studienleistung zu erbringen.</p>

11	Masterabschluss																								
Modulverantwortliche/r	Dr. Ingrid Arndt																								
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	a) S 1: Vorbereitung MA-Arbeit, 2 SWS, Wahlpflicht b) S 2: Begleitung MA-Arbeit, 2 SWS , obligatorisch																								
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte (workloadtabelle)	21 cp MA-Arbeit <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>S1</th> <th>S2</th> <th>cp ges.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenz</td> <td>(30)</td> <td>(30)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Selbständiges Arbeiten</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>MA-Arbeit</td> <td colspan="2">630 (inkl Begleitung)</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Summe cp</td> <td></td> <td></td> <td>21</td> </tr> </tbody> </table>		S1	S2	cp ges.	Präsenz	(30)	(30)		Tutorium				Selbständiges Arbeiten				MA-Arbeit	630 (inkl Begleitung)		21	Summe cp			21
	S1	S2	cp ges.																						
Präsenz	(30)	(30)																							
Tutorium																									
Selbständiges Arbeiten																									
MA-Arbeit	630 (inkl Begleitung)		21																						
Summe cp			21																						
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht																								
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	MEd Inklusive Pädagogik , 3. und 4. Semester																								
Dauer des Moduls Lage	2 Semester 3. und 4. Semester																								
Voraussetzungen zur Teilnahme	Modul 8, Modul 9, Praxisblock																								
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Start WiSe																								
Lernziele / Kompetenzen (Learning Outcome)	Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und eigenständigen Forschens, • die Fähigkeit, eine für die MA-Arbeit angemessene Fragestellung zu entwickeln, • die Fähigkeit den relevanten Forschungsvorlauf für das gewählte Thema aufzuarbeiten und inhaltlich sowie forschungsmethodisch zu reflektieren, • die Fähigkeit, eine passende Fragestellung zu finden, die passende Forschungsmethoden auszuwählen und eine Studie selbständig durchzuführen, • die Fähigkeit, Forschungsergebnisse in einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Form zu verschriftlichen, • Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit den gewonnenen wissenschaftlichen Ergebnissen, zur Einordnung in das Fachgebiet und zur Reflexion des eigenen Vorgehens, 																								

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Präsentation und argumentativen Diskussion von Forschungsergebnissen.
Inhalte	<p>Im Rahmen des Abschlussmoduls weisen die Studierenden mittels der Erstellung ihrer MA-Thesis nach, dass sie in der Lage sind, eine wissenschaftliche Abschlussarbeit zu erstellen. Hierzu gehören die Entwicklung einer auf Inklusive Pädagogik bezogene Forschungsfrage bzw. -hypothese mit Relevanz für die Grundschule, respektive Altersgruppe, die eigenständige Durchführung einer Studie sowie deren wissenschaftlich korrekte Verschriftlichung.</p> <p>Das Erstellen der MA-Thesis (MA-Arbeit) wird von einem fakultativen Seminar (S 1) vorbereitet, in dem grundlegende wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Fragen thematisiert werden und/oder exemplarisch an einer wissenschaftlichen Fragestellung gearbeitet werden kann.</p> <p>Das Erstellen der Master-Thesis (Masterarbeit) wird von einem fakultativen Seminar (S 2) begleitet, das unter Bezug auf ein ausgewähltes inklusionspädagogisches Forschungs-/Problemfeld wissenschaftstheoretische und die bei der Arbeit auftretenden forschungsmethodischen Fragen thematisiert.</p> <p>Das Abschlussmodul kann inhaltlich eingebunden werden in ein übergreifendes, eigens initiiertes Lehrforschungsprojekt oder in laufende Forschungsprojekte der Lehrenden.</p> <p>Es geht vor allem um</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevante forschungsmethodische Ansätze, ihre wissenschaftstheoretischen Hintergründe und ihre praktische Anwendung, • Verständnis von qualitativen und quantitativen Verfahren, inkl. grundlegendem Verständnis statistischer Methoden, • Erarbeitung einer inklusionspädagogischen/-didaktischen Fragestellung und Arbeitshypothese, • Erstellen eines Forschungsplanes, • Einordnung der Fragestellung/ Arbeitshypothese in einen theoretischen Kontext des Fachgebiets, • Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung, • kritische Reflexion eigener Forschungsergebnisse und Rückführung auf Theorie und praktisches Handeln, • Verschriftlichung der Forschungsarbeit in wissenschaftlicher Form (Master-Thesis), • Aufbereitung von Untersuchungsergebnissen für eine Präsentation im Rahmen der Verteidigung der Master-Thesis.

Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	Der Modulabschluss wird mit der MA-Arbeit erworben.
--	---